



Hauhechelbläuling auf Färberkamille
Fundort: Schöpfungsgarten (Naturgarten) in Löhne

Schöpfung vor der Haustür, Grundlage des Lebens: übersehen, missachtet, bedroht, vernichtet - doch es kann/muss anders gehen!

„Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.“ (1. Mose 1).

Schöpfung: Gemeint ist das System der Arten, geschaffen vom Gott der Schöpfung. „Biologische Vielfalt“ oder „Biodiversität“ nennt die Wissenschaft einen Teil der Schöpfung. Die Erdkröte, der Aurorafalter, der Maulwurf, die Blattlaus, die Teufelskralle, der Aronsstab, der Salomonssiegel 20 - 40 bis????? Millionen Arten. Sie alle gehören zu „es war sehr gut.“

Dieses Artensystem, die Schöpfung, ist unsere Lebensgrundlage, ein göttliches Geschenk. Es sichert unser Überleben, unseren Wohlstand, unsere Gesundheit und unsere Arbeitsplätze. - Doch vielen sind diese Zusammenhänge nicht bewusst. Aus der Wissenschaft, der Politik und aus Teilen der Kirche erreichen uns seit vielen Jahrzehnten immer mehr warnende Stimmen, die auffordern, die maßlose Zerstörung dieser von Gott geschaffenen Artenvielfalt („Schöpfung“) zu stoppen.



Braundickkopffalter am Heilziest
Fundort: Schöpfungsgarten (Naturgarten) in Löhne



Paarungsrund der Azurjungfer
Fundort: Schöpfungsgarten (Naturgarten) in Löhne

Bis zur Mitte dieses Jahrhunderts werden wir bis zu 50 % (!) aller tierischen Arten auf diesem Planeten ausgelöscht haben. Bis zum Ende des Jahrhunderts bleiben nicht einmal 25 Prozent der Arten auf unserem Planeten übrig (nach E.O. Wilson). Niemals in der Geschichte der Menschheit und in den letzten 50 Millionen Jahren hat ein solcher Exodus in so kurzer Zeit stattgefunden. Apokalypse des Lebens – sie beginnt vor der Haustür!

Es ist die Schöpfung eines Gottes, den Menschen verehren. Als Hüter dieses göttlichen Geschenks – menschlicher Lebensgrundlage aber auch als Ausdruck schöpferischer Schönheit und Ästhetik - haben Generationen der Gegenwart die Aufgabe, Verteidiger und Anwälte dieses Erbes zu sein - aber nicht nur mit Worten, Gebeten und in



Ackerhummel auf Blüte des Steinsamen
Fundort: Schöpfungsgarten (Naturgarten) in Löhne

Gottesdiensten, denn auch das hungernde Kind wird nicht allein durch Worte und Gebete satt. Schweigen und Zuschauen töten!

Schöpfung ist Leihgabe. Nur Umdenken mit Umhandeln können dieses großartige Erbe erhalten, wollen wir nicht unseren Kindern und Enkeln die Zukunft rauben. – Doch wo bleiben Kirche und Gemeinde? Passen alte und bestehende theologische Schwerpunkte, Deutungen und Traditionen angesichts solch unfassbarer Zerstörungen noch in die Zeit? Müsste nicht eine These an jeder Kirchentür appellieren: „Die Schöpfung brennt! – Täter des Wortes werden gesucht!“

Geben wir dem Leben, der Schöpfung, vor unserer Haustür wieder eine Chance. In privaten Gärten, naturnahen Kirchengeländen, Friedhofsgeländen oder kirchlichen Liegenschaften kann Schöpfung wieder leben, wenn wir ihr dort eine Chance geben. Ein veränderter Lebensstil kann gelebter Einsatz für den Erhalt des Lebens bedeuten.

Der Schöpfung wieder eine Chance geben? Wie geht das? Wie funktioniert Leben? Es ist einfach, es zu zerstören. Aber es erhalten? Wir müssen uns mit Wissen vom Leben der Arten füttern, von den Bedingungen ihrer Rückkehr, ihres Bleibens.

Dann aber bleibt nur eins: „Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer.“, Jak. 1.22. – **Handeln** ist die einzige Option, jeder an seinen Ort mit seinen Möglichkeiten. Wir bauen Schöpfungsorte in private Gärten, Städten, Parks, Friedhöfen, Kirchumfeldern, Kindergartenräumen, Landschaften, Agrarregionen,



Erdhummeln auf Blüten des Blauweiderichs
Fundort: Schöpfungsgarten (Naturgarten) in Löhne



Ausschnitt: Schöpfungs- (Natur-) garten: Wo Leben wieder leben kann

- Die Naturgartenreihe des Referenten vermittelt viel weiteres fachliches Wissen.
- Zu finden auf <https://buch.naturgartenbuch.de/vortragsreihe/> .
- Den Referenten und Autor im Web besuchen: www.naturgartenbuch.de